



Borussia Mönchengladbach

Mit Ball spielt Gladbach in der Grundordnung 4-3-3, wobei die linke Seite einen deutlichen Schwerpunkt im Angriffsspiel darstellt. Bensebaini schiebt bis an die letzte Kette des Gegners heran und interpretiert seine Rolle sehr offensiv und setzt damit immer wieder Impulse für das Gladbacher Angriffsspiel. Plea schiebt dadurch eher in die linke Halbspur. Die Gladbacher suchen immer wieder das Kombinationsspiel und versuchen mit tiefen Läufen von Hofmann und Thuram hinter die gegnerischen Ketten zu gelangen, wobei sich immer wieder Ungenauigkeiten im Zuspiel durch die letzten Spiele zogen. Durch die Rückkehr von Thuram, Stindl und Hofmann hat Gladbach deutlich mehr Qualität im Offensivspiel. Sie haben dadurch mehr Ballbesitz, tut sich aber gegen tief stehende Gegner schwer, in schnelle Verlagerungen zu kommen.

Gegen den Ball im 4-4-2 (flach) Mittelfeldpressing mit einer sehr hochstehenden 4-er Kette und engen Abständen, stechen besonders zu Spielbeginn die Innenverteidiger immer wieder aggressiv heraus und versuchen so zu Balleroberungen bei gegnerischen Zuspielen zu kommen. Teilweise sucht Gladbach auch situativ das Angriffspressing, wobei das Timing nach dem Auslösemoment noch nicht optimal läuft und somit kein Zugriff möglich wurde. Die Positionierung im Gladbacher Spiel hat noch Raum für Optimierungen, was besonders in gegnerischen Umschaltmomenten deutlich wird.

FC Schalke 04

Schalke tritt in der Grundordnung 4-2-3-1 auf und versucht zurzeit Stabilität in das Aufbauspiel zu bringen. Stilmittel sind lange Bälle auf die Zielspieler Terodde, Frey oder Bülter. Versucht wird über Ablagen oder den zweiten Ball in das gegnerische Drittel zu kommen, ohne zu viel Risiko zu gehen. Auch Chipbälle auf die Außenbahnspieler werden häufig genutzt. Auffällig ist Schalkes Schwäche zu spielerischen Lösungen im gegnerischen Drittel zu kommen. Augenmerk liegt daher auf einfachem und zielgerichtetem Fußball über die Flügel.

Die große Problematik liegt in der schwachen Defensive, in die Coach Thomas Reis bisher noch nicht ausreichende Stabilität gebracht hat. Bei Gegentoren aus Kontern und Standards liegt Schalke auf den letzten Rängen und das spiegelt die derzeitige Tabellsituation auch wider. Obwohl sich Schalke um eine aggressive Zweikampfführung bemüht und den Gegner im Mittelfeldpressing stellt, werden die Ballgewinne und Umschaltmomente unsauber ausgespielt oder es wird zu häufig abgedreht und ein Sicherheitsball gespielt. Schalke fehlen zurzeit die Erfolgsmomente und das daraus resultierende Selbstvertrauen.

N/S/N/N/S

Letzte Spiele

N/N/N/N/U



Mögliches Spielszenario

Gladbach wird in dem Spiel mit Derbycharakter deutlich mehr Ballbesitz haben und das Spiel bestimmen. Durch die Rückkehr von Hofmann und Stindl ist das Offensivspiel deutlich variabler geworden und strahlt durch tiefe Läufe von Hofmann mehr Gefahr aus. Der Einsatz von Stindl und Koné ist noch fraglich. Gladbach hat die Qualität sich durch das gegnerische Pressing zu kombinieren und die offenen Räume bei Schalke zu finden, die sich in den letzten Spielen immer wieder zeigten. Wenn Gladbach stabil in der Defensive steht, droht eigentlich nur Gefahr bei hohen Bällen bei Standards.

Schalke offenbarte deutliche Schwächen in der Defensive und hat den Gegnern immer wieder sehr große Räume in den Umschaltmomenten angeboten. Wenn Schalke im Spielaufbau breiter steht, wird trotzdem häufig der lange Ball auf Terodde oder Bültel gesucht, die aber sehr selten die Bälle festmachen konnten. Chipbälle auf die Außenbahnspieler sind ein weiteres Mittel, aber Schalke hat zurzeit große Schwierigkeiten einen geordneten flachen Spielaufbau aufzuziehen. Hierdurch kommt der Gegner in häufige Umschaltmomente, die teilweise eine weit auseinander gezogene Schalker Mannschaft in große Probleme bringt. Zurzeit geht es bei Schalke darum, die Tugenden des Abstiegskampfes anzunehmen und über Kompaktheit und Standardsituationen zum Erfolg zu kommen.



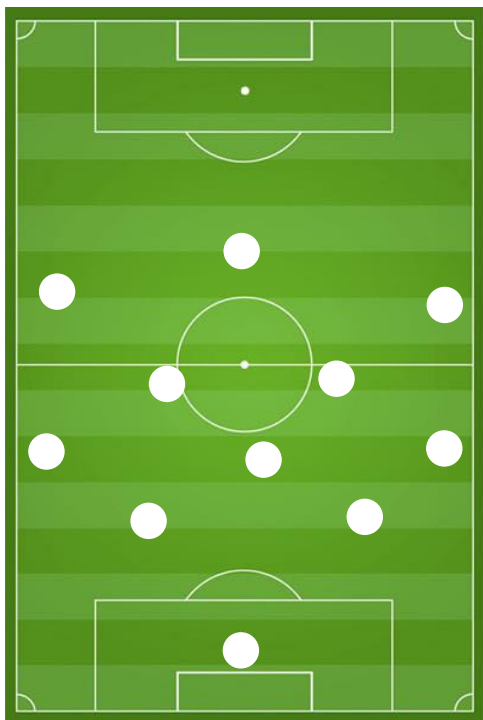
FAZIT: Gladbach wird sich lange Zeit schwer tun, gewinnt aber am Ende verdient



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-3-3



Gegen den Ball

- 4-4-2 (flach)
- 1. HZ AGP - 2. HZ MFP



Mit Ball

- 4-2-3-1 mit Ball



Gegen den Ball

- 4-2-3-1 (MFP)





- Viele Positionswechsel in der Mittelfeldebene im Aufbau; Stindl & Hofmann extrem variabel hinsichtlich Positionierung (AS oder HS)
- Stindl & Hofmann halten die komplette Breite in der Eröffnung -> sehr großer Raum im Aufbau dadurch -> Nachteil: weite Wege bei Ballverlust/Gegenpressing
- Bevorzugter flacher Spielaufbau; spielerische Lösungen auch gegen hoch anlaufende Gegenspieler über AV's
- Im Vergleich zu den vorherigen Spielen Bensebaini flacher/defensiver in der 4er-Kette positioniert
- Tor zum 2:0 charakteristisches Stilmittel: Tiefenlauf Hofmann + Chipball hinter die Kette Stindl

Spielaufbau:

- Stilmittel: Lange Bälle auf Zielspieler Terodde/Bülter (unpräzise Anspiele!) oder Chipbälle der Außenverteidiger (Uronen & Brunner) auf die beiden Flügelspieler (Skarke & Kozuki) -> Kölns AV's sind oft hochgeschoben
➔ Terodde & Bülter können im Spiel gegen Kölns IV's selten den Ball fest machen bzw. ablegen

Duelle

Spieler	Gespielte Minuten	Zweikämpfe in der Defensive / gewonnen	Zweikämpfe in der Offensive / gewonnen	Luftduelle/ gewonnene	Zweikämpfe um freien Ball / gewonnen
27 C. Brunner	96'	8/4 50%	3/1 33%	7/5 71%	6/1 17%
4 M. Yoshida	96'	3/3 100%	-	9/4 44%	2/2 100%
25 M. Jenz	96'	6/5 83%	-	5/4 80%	-
18 J. Uronen	96'	4/3 75%	7/3 43%	2/0 0%	1/1 100%
8 D. Latza	81'	5/4 80%	5/2 40%	2/0 0%	5/2 40%
6 T. Krauß	96'	6/4 67%	4/2 50%	4/2 50%	5/2 40%
38 S. Kozuki	96'	5/3 60%	13/4 31%	4/0 0%	2/0 0%
11 M. Bülter	70'	1/1 100%	5/3 60%	4/3 38%	2/0 0%
20 T. Skarke	81'	5/3 60%	10/5 50%	1/1 100%	5/1 20%
9 S. Terodde	63'	4/1 25%	4/1 25%	6/1 13%	6/0 0%
26 M. Frey	33'	1/0 0%	5/3 60%	3/2 67%	2/0 0%
10 R. Zalazar	26'	2/0 0%	11/5 45%	-	-
24 D. Drexler	16'	2/1 50%	1/0 0%	1/0 0%	1/0 0%
30 A. Král	16'	-	1/0 0%	1/0 0%	2/1 50%

- keine flachen Lösungen im Spiel im letzten Drittel
- Im Aufbau: flache 4er-Kette + alle weiteren Positionen sehr statisch besetzt



- keine gefährlichen Flanken(her-)eingaben aus dem Spiel auf Zielspieler Terodde; einzige Ausnahme Tc in der 84.Spielminute

Spieler	Gespielte Minuten	Tore / xG	Vorlagen / xA	Aktionen/ erfolgreich	Schüsse/ aufs Ziel	Pässe/ genaue	Flanken/ genaue
27 C. Brunner	96'	0/0.02	-	66/33 50%	1/0 0%	30/20 67%	4/1 25%
4 M. Yoshida	96'	0/0.09	-	80/55 69%	1/0 0%	51/41 80%	-
25 M. Jenz	96'	0/0.22	-	69/55 80%	1/1 100%	51/42 82%	-
18 J. Uronen	96'	-	0/0.47	61/42 69%	-	38/31 82%	4/3 75%
8 D. Latza	81'	0/0.14	-	63/37 59%	3/0 0%	31/27 87%	-
6 T. Krauß	96'	0/0.24	-	57/34 60%	1/0 0%	30/24 80%	2/1 50%
38 S. Kozuki	96'	0/0.21	0/0.02	58/24 41%	3/1 33%	23/16 70%	6/2 33%
11 M. Bültel	70'	-	0/0.03	42/23 55%	-	26/16 62%	2/1 50%
20 T. Skarke	81'	0/0.01	0/0.33	57/30 53%	1/0 0%	30/20 67%	3/2 67%
9 S. Terodde	63'	-	-	35/7 20%	-	7/4 57%	1/0 0%
26 M. Frey	33'	0/0.11	-	23/8 35%	1/0 0%	7/3 43%	-
10 R. Zalazar	26'	0/0.15	0/0.27	26/12 46%	2/0 0%	6/4 67%	-
24 D. Drexler	16'	0/0.01	-	12/4 33%	1/0 0%	6/3 50%	1/0 0%
30 A. Král	16'	-	-	12/5 42%	-	7/4 57%	-

- Hohes Risiko der Defensivspieler im Gegenpressing (Weigl & Itakura üben sofort Druck auf den ballführenden Spieler aus)
- Mehr Gegenpressingmomente als in den vorherigen Spielen
- Hohe Aggressivität der unmittelbaren Spieler

**Gegenpressing
oder Fallen
lassen:**

- Schnellstmöglich Fallen lassen (Abwehrkette) bzw. hinter den Ball kommen (Angriffsreihe) nach Ballverlust
- Selten Gegenpressingmomente; vereinzelt auf beiden Flügelseiten



<ul style="list-style-type: none">• In der gegnerischen Spieleröffnung im 4-4-2, sofern Kramer mit Thuram auf 1 Linie hoch schiebt• Lenken der gegnerischen ZIV's von Innen nach Außen -> Provozieren den langen Ball• 1.HZ vorwiegend im Angriffspressing; sehr variable Positionierung; situativer Übergang ins Mittelfeldpressing• in der 2.HZ Mittelfeldpressing; kompaktes Zentrum; kleiner Abstand zwischen Mittelfeld- und Abwehrkette• Problem Boxverteidigung: Mannzuordnung bzw. Durchschieben 2.Pfosten (Gegentor 1:2)	<p>Pressing:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Terodde läuft die beiden Kölner IV's (Ivs2 ZU) im Bogen an -> langen Ball provozieren• Flügelspieler Kozuki & Skarke laufen einen der beiden IV's an und versuchen durch den Deckungsschatten den Passweg auf Kölns Außenverteidiger abzuschneiden -> funktioniert die Pressingsituation nicht; Übergang ins kompakte Mittelpressing -> Lenken von Innen nach Außen auf die beiden Flügel• Defensive Kompaktheit im Ballgewinnspiel als Hauptfokus; wenige Tc zugelassen -> aggressive Zweikampfführung in den direkten Duellen• Gegnerische Spieleröffnung wird im 4-4-2-(flach) zugestellt; Ziel: zu unkontrollierten, langen Ball zwingen
<ul style="list-style-type: none">• Sofortiger Versuch über Thuram in die Tiefe umzuschalten; Thuram mit Tiefenläufen in den beiden Halbspuren (Schnittstelle gegnerischer Halbverteidiger – Außenverteidiger)• Umschaltaktion nach gegnerischem Torabschluss über Stindl-Hofmann; Stindl (1*Kontakt) mit dem Ball hinter die Kette auf Hofmann (2*Kontakte);HS-HS Wechsel• Zum Ende des Spiels werden Umschaltmomente häufig abgebrochen -> Ballsicherung bzw. im Ballbesitz zocken	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Aussichtsreiche Umschaltaktion (z.B. nach gegnerischem Eckball) können aufgrund eines ungenauen ersten Kontaktes oder Dribblings geklärt werden• Ballsicherung nach Ballgewinn im Fokus -> Häufiges Abdrehen in der Situation; Sicherheitsball nach hinten



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 4 Spieler laufen in einer Reihe am 11-Meter-Punkt ein <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Raumorientiertes Verteidigungsverhalten; zwei Spieler gehen ins direkte Duell <p>Anstoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Probleme in der 1. Aktion nach dem Führungstor: sofortige Tc Hoffenhe	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Auch kurze Variante im Repertoire: 2 Spieler lösen sich aus dem Zentrum im Rücken des Gegenspielers -> Krauß täuscht Laufweg an; Bültter kommt zum 2vs2 am Flügel hinzu <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle 10 Spieler verteidigen im eigenen Strafraum; 6 Spieler (Raumdeckung) & 4 Spieler in Manndeckung der einlaufenden gegnerischen Spieler• Schalke bekommt die meisten Gegentore nach Ecken <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Freistoß aus dem Halbfeld: Kopfballchance von Jenz nach 2.Welle <p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Brunner mit Einwurfflanke auf Zielspieler Terodde in der Box -> Spiel auf 2.Ball
<ul style="list-style-type: none">• Kramer spielt im Vergleich zu den vorherigen Spielen (10er) auf der 8er-Position (im Ballbesitzspiel) -> Halbraumspieler• Stindl spielt auf der linken Außenbahn -> rückt aber aufgrund seines Anforderungsprofils meistens in die linke Halbspur (mit Ball) ein	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Fährmann kehrt wieder auf die Torhüterposition zurück; Torwartwechsel mit Schwolow• Mit der Einwechslung von Zalazar kommt wieder ein technisch versierter/kreativer Offensivspieler dazu; siehe Steckpass in die Box



Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

RF – rechter Flügelspieler

LF – linker Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub